

## Der Fahrradunfall – Bildergeschichte

<b>Förderschwerpunkte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung eines roten Fadens beim Erzählen</li> <li>• Differenzierung von wichtigen und unwichtigen Details in einer Erzählung</li> <li>• Wechsel zwischen Erzählung und direkter Rede</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> </ul>
<b>Anspruch:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mittel</li> </ul>
<b>Jahrgangsstufe:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. und 3. Klasse</li> </ul>
<b>Anzahl der Schüler:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppe von 2 bis 6 Schülern</li> </ul>
<b>Sozialform:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung in der Gruppe</li> </ul>
<b>Räumliche Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tisch und Stühle</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopien der Bildvorlage</li> </ul>
<b>Vorbereitungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 5 Minuten</li> </ul>
<b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 bis 25 Minuten</li> </ul>

### Linguistischer Kontext und Förderansatz

Im Rahmen der Sprachwissenschaft beschäftigt sich die **Pragmatik** mit **sprachlichen Ausdrücken sowie Gestik und Mimik in der zwischenmenschlichen Interaktion**. Der Sprecher erzählt von Situationen in deren Kontexten, sodass der Hörer diese Situationen nachvollziehen kann. Dabei ist es von Bedeutung, dass der Sprecher den **roten Faden** beibehält und differenzieren kann, welche Details der Situationsbeschreibung für den Zuhörer relevant sind. Ausschweifende Erklärungen sind für den Zuhörer nicht zielführend und zudem ermüdend.

Umgekehrt muss der Zuhörer **dem Gesprochenen folgen** können und es verstehen. Im Laufe ihrer Entwicklung lernen Kinder, sich auf unterschiedliche Personen und Situationen einzustellen und einen **Perspektivenwechsel** zu schaffen, um zu erkennen, was die unterschiedlichen Personen denken und fühlen.

### Vorgehensweise

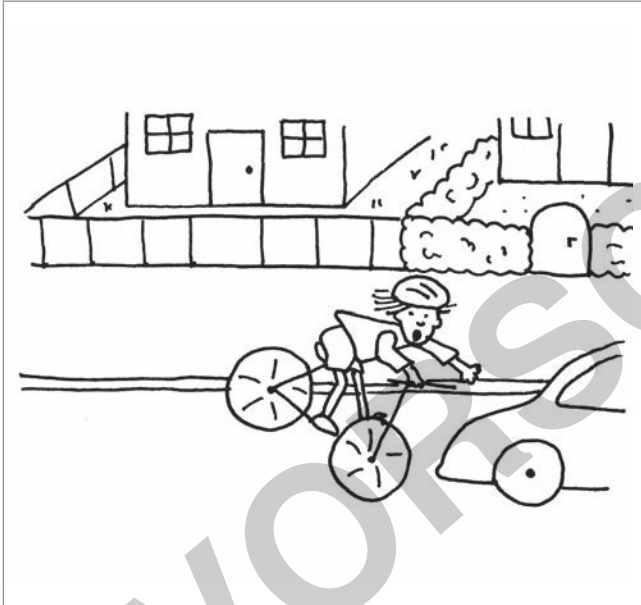
Alle Schüler schauen sich die Bildergeschichte (siehe S. 35) an. Gemeinsam überlegen sie sich dann **Namen für die Personen** sowie einen **Titel für die Geschichte**. Die Lehrkraft notiert dies an der Tafel.

Anschließend **erzählen** die Schüler die **sechsteilige Bildergeschichte**, wobei immer ein Bild von einem Schüler dargelegt wird. Je nach Größe der Gruppe kommen die Schüler einmal oder mehrmals an die Reihe. Beim Erzählen sollen sie sagen, **was auf dem Bild geschieht**, und sich überlegen, **was die einzelnen Personen in der dargestellten Situation sprechen**. Eventuell können die Schüler gegenseitig nachfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben oder anderer Meinung sind. Die Lehrkraft schreibt die Geschichte der Gruppe auf.

### Differenzierung und Weiterführung

#### Steigerung des Schwierigkeitsgrades:

Es erzählen mindestens zwei Schüler zum gleichen Bild. Die Schwierigkeit besteht darin, dass die Erzählung des zweiten Schülers eine andere sein muss als die des ersten Schülers.



## Wir verstehen uns – Kommunikation

<b>Förderschwerpunkte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Pragmatik</li> <li>• Erkennen verbaler und nonverbaler Kommunikation</li> <li>• Aufrechterhalten einer Unterhaltung</li> <li>• Wechsel zwischen Zuhören und direkter Rede</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> </ul>
<b>Anspruch:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hoch</li> </ul>
<b>Jahrgangsstufe:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. und 4. Klasse</li> </ul>
<b>Anzahl der Schüler:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beliebig große Schülergruppe</li> </ul>
<b>Sozialform:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Räumliche Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzkreis</li> <li>• Platz für die Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• evtl. Fragenvorlage</li> </ul>
<b>Vorbereitungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 5 Minuten</li> </ul>
<b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 40 bis 50 Minuten</li> </ul>

### Linguistischer Kontext und Förderansatz

Wir besitzen ein **komplexes Kommunikationssystem**. Für eine ungestörte Konversation müssen **bestimmte Regeln** eingehalten werden wie z.B. das abwechselnde Sprechen (*Turn Taking*). Ohne diese Regeln wäre eine Verständigung kaum möglich.

Pragmatik bezeichnet die Fähigkeit, **sprachliche und nicht sprachliche Zeichen in Interaktion zu verstehen und zu vermitteln**, und zwar so, wie die Situation und der soziale Kontext es erfordern. Hierzu gehören unter anderem die Kompetenz, mit anderen in Kontakt zu treten sowie Gespräche zu initiieren, aber auch die Fähigkeit, in Gesprächen Pausen einzuhalten und abzuwarten. Um ungestört kommunizieren zu können, muss man sich zudem auf verschiedene Personen und Situationen einstellen können, Fragen stellen und beantworten oder kommunikative Missverständnisse klären.

Ebenso wichtig wie die verbalen Aspekte sind die Elemente der **nonverbalen Kommunikation** wie **Blickkontakt, Gestik oder Mimik, Prosodie oder Stimmklang**. Stimmen diese nicht mit den verbalen Gesprächsinhalten überein, kann dies den Zuhörer irritieren und zu Verständigungsproblemen führen.

### Vorgehensweise

Die Lehrkraft setzt sich mit den Schülern zusammen und bespricht mit ihnen die Inhalte von sprachlicher Interaktion. Dann fordert sie die Schüler auf, sich in kleinen Gruppen zusammenzufinden.

Jeder Gruppe wird eine **Situation** (Einkauf/Schüler-Lehrer-Gespräch/Gespräch unter Freunden auf dem Schulhof/...) zugeteilt, welche die Schüler **den übrigen Mitschülern nach kurzer Vorbereitungszeit vorspielen** sollen.

Sind alle Gruppen mit der Vorbereitung fertig, finden sie sich wieder im Sitzkreis ein. Nacheinander spielen die Gruppen den anderen Schülern ihre kurzen Situationen vor. Die Mitschüler sollen die Situationen **im Hinblick auf Pragmatik beobachten** und dabei folgende Fragen berücksichtigen: